

Das mensuelle Magazin für Münster

Westfälische lesbische Nachrichten

parteilich

*

autonom

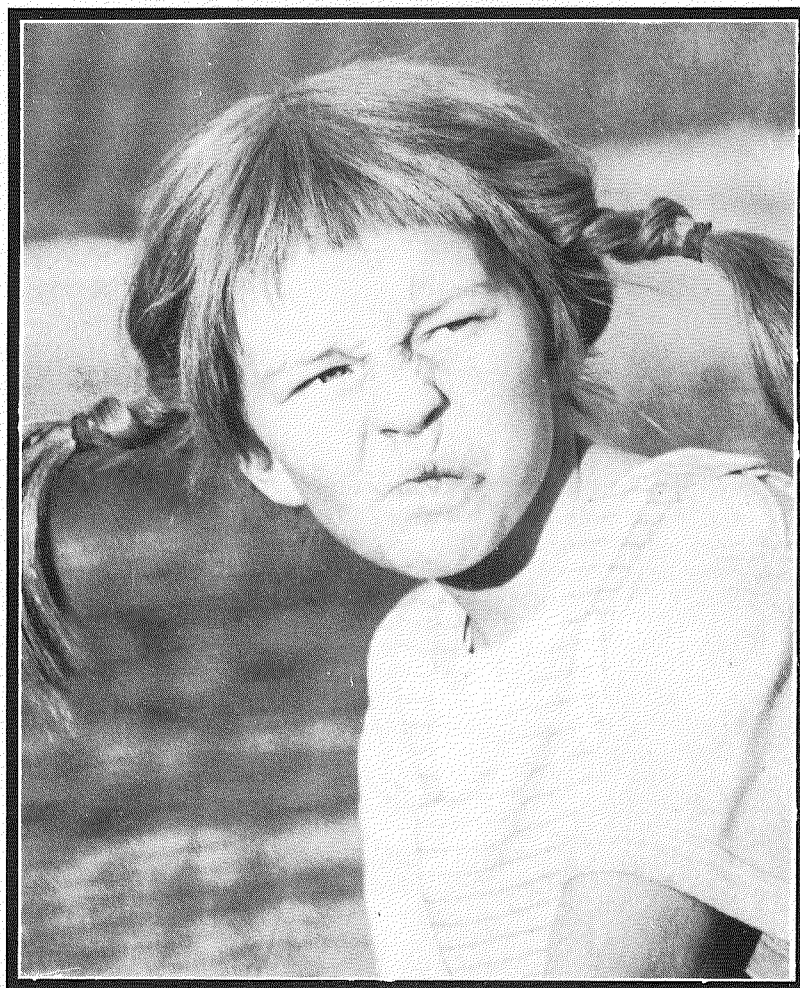
*

kostenlos

4. Jahrgang

Februa

Nr.1



**...ich mach' mir meine
WLN, widewidewie sie mir
gefällt!**

Das lesbische Wetter: "Frühling wird's, die Lesben singen..." - bis die Sonne lacht!

Liebe Lesbe,

Stell Dir vor, es ist der 8. März und keine geht hin.... Grauenhafte Vorstellung! Naja, Du bekommst mich auf jeden Fall nur, wenn Du Dich heute - trotz Wochenende - pünktlich auf die Socken gemacht hast, um Dich aktiv für Dein Frau-Sein und Deine Rechte, Ziele und Wünsche einzusetzen.

Gut, daß hast Du also schon mal getan! Dann wünsche ich Dir viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!!! Und bei der Party im CUBA.

Okay, ich hab' ein bißchen gelogen.... Ich liege auch während der nächsten zwei Monate im Chrysalis und in diversen Kneipen aus....ach ja, im KCM natürlich auch!

Gleich zu Beginn will ich noch mal, GANZ NEBENBEI, erwähnen, daß Du auch gerne bei mir mitmachen kannst. Ich brauche dringend neue Frauen, die mich füttern (mit Artikeln versteht sich), damit ich ganz dick werde.... Ansonsten werde ich nämlich demnächst zu Magersucht verurteilt....Bäh!

Ansonsten wünsche ich Dir einen wunderschönen Frühlingsanfang - und paß' auf die Hormone auf, gelle?

Deine WLN

Inhalt diesmal:

Horoskop und Vorwort	Seite 2
Heimatroman	Seite 3-5
Sapponia sucht Chorleiterin	Seite 5
Sabine Hark im KCM	Seite 6
Frauenuni 2000	Seite 6
Hannelörchen	Seite 6
Termine	Seite 7
FH-Lesbenreferat	Seite 7
Grüße und Wünsche	Seite 8
Bunt gemischt	Seite 9
Lesbenfrühlingstreffen 97	Seite 10
Vorstandswahlen KCM	Seite 10
Internationaler Frauentag	Seite 11
Buchbesprechung "Die Tafeln der Maeve"	Seite 12



Das Angebot des KCM-Frauenbereichs im Überblick:

Offener Treff	jeden Dienstag am 20 Uhr (teilweise mit Veranstaltungen)
Lesbentelefon	jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr Tel. 1 94 46
Party	jeden dritten Samstag ab 22 Uhr
und vieles mehr...	
Infos Tips Beratung	dienstags 10 - 12 Uhr donnerstags 17 - 19 Uhr Büro: 66 56 86

M
C
K
Am Haverkamp 31 48155 Münster

Fische-Frau

Die Fische-Frau befindet sich 1997 in einem Reifeprozess, der bereits vor geraumer Zeit eingesetzt hat. Sie hat diesen Prozess aktiv und ganz bewußt in Gang gesetzt. Nun arbeitet sie sich an den weitreichenden Konsequenzen ab: Einerseits hat ein Akt der Selbstbefreiung stattgefunden. Sie ist ungebundener, kann freier über ihre Zeit verfügen usw.

Andererseits hat sie sich damit die Aufgabe gestellt, selbstständiger und mit viel weniger Begrenzung im alltäglichen Leben klarzukommen.

In dieser Hinsicht verlangt sie viel von sich ab. Ich sage nur: Fische-Frau, laß Dich ein wenig treiben und hab' keine Scheu, Dich von Dir zugeneigten Menschen and die Hand nehmen zu lassen.

Wasserfrau

Sie badet in einem Meer duftender Blumenblüten. Dabei schwimmt sie weit hinaus, keine Angst, den Boden unter den Füßen zu verlieren. Blumenstreuend bewegt sich die Wasserfrau 1997 durch die Zeit, beeinflusst andere mit ihren Ideen, läßt sich selbst inspirieren. 1997 wagt sich die Wasserfrau weit vor. Und das soll sie auch tun. Denn: Sie kann es sich leisten, und sie hat es sich verdient. Für die Leichtigkeit und Risikobereitschaft, die sie 1997 zu leben bereit ist, hat sie sich in den vergangenen Jahren durch einige Anstrengungen einen fruchtbaren Boden geschaffen.

Aus der Serie: Heimatlose Herzen
Verena Nölke

Emmas Suche

Ein literarisches Sittengemälde in Fortsetzungen

7. Heimwerker

Was bisher geschah: Emma Seibold hat den Bus verpaßt, weil ein blöder Typ sie bis nach Ladenschluß aufgehalten hat. Sie fährt nach Hause in die Berge, wo sie feststellt, daß ihre Tochter Clara verschwunden ist. Sie sucht sie. Sie fährt wieder in die Stadt. Sie ißt bei McDonalds. Sie geht in's Theater. Dort trifft sie Liana, die ihre Gefühlswelt gehörig durcheinander bringt.

Am Donnerstag tauchte der geheimnisvolle Kunde, der sie mit seinem Herumlungern vor der Galerie beunruhigt hatte, erneut auf. Ein leiser Schauer durchfuhr sie, als er in diesem dunklen, weiten, bodenlangem Mantel und dem altmodischen Hut zur Tür hineintrat, den ganzen Tag war der KundInnenstrom nicht abgerissen, doch in diesem Moment war ihre Kunsthandlung völlig leer. Wie damals, vor der Fahrt nach G., belegte sie der Fremde endlos mit Beschlag, wieder beschlich Emma das Gefühl, ausgefragt zu werden, wieder lehnte er es ab, Hut oder Mantel abzulegen. Diesmal interessierte er sich kaum für die Bilder, weigerte sich geradezu, sie anzusehen. Emma spürte, wie sie Gänsehaut überzog, als sie feststellte, daß es unmöglich war, seine Gesichtszüge zu erfassen - er schien sich ständig mit dem Rücken zu einer Lichtquelle aufzuhalten. Einzig die blitzenden Augen brannten in dem verschatteten Gesicht. Der Geschäftsschluß nahte, noch immer machte er keine Anstalten zu gehen. Stattdessen begann er nun von sich selbst zu erzählen, seinen Erlebnissen bei einer Wohnungsrenovierung, er war vor kurzem mit seiner Freundin zusammengezogen. Emma gab sich keine Mühe mehr, ihr Gähnen zu unterdrücken und sah mehrmals demonstrativ auf die Uhr, aber er ließ sich nicht aus der Ruhe bringen, beschrieb die Schlafstatt, die er für sich und seine „Liebste“ selbst geschreinert habe - anscheinend ein passionierter Heimwerker. Wachsender Haß kroch in ihr hinauf, sie wünschte, er würde sie mit seinen Bettgeschichten in Ruhe lassen, einen Kauf tätigen und gehen.

Endlich schien er zu begreifen, daß sie die Galerie zumachen wollte. „Darf ich sie noch zum Essen einladen, damit wir dieses nette Gespräch vertiefen können?“ - das war nun überhaupt nicht die Reaktion, die Emma beabsichtigt hatte. Wie sollte sie nur höflich ablehnen, ohne einen möglichen Kunden zu verprellen? >>Heute paßt es mir schlecht, vielleicht ein andermal<<? Der Kerl war so aufdringlich, er würde ganz gewiß auf diesem anderen Mal bestehen, wahrscheinlich sofort morgen Abend. >>Tut mir sehr leid, aber ich fürchte, mein Mann wäre damit nicht einverstanden<<? Nein, auch wenn das die Grenzen sofort

abstecken würde, brachte Emma so etwas nicht über die Lippen, sie hatte sich in G. fest vorgenommen, die Sünde aus ihrem Leben zu verbannen. >>Nein, ich bin nicht interessiert<<? Das wäre allerdings unhöflich, und würde ihn wahrscheinlich nicht einmal abschrecken, es weiterhin zu versuchen. Es gab einfach keine Möglichkeit, von einem Mann, der sich etwas in den Kopf gesetzt hatte, loszukommen, ohne körperliche Gewalt anzuwenden.

In dem kleinen, dunklen, indischen Restaurant gleich um die Ecke startete Emma auf ihren Teller, da ihr Gegenüber - auch wenn dank der schummrigen Beleuchtung nicht allzu viel von ihm zu erkennen war - einen eher unerfreulichen Anblick bot. Er schien schrecklich nervös zu sein, sein eckiges Gesicht leuchtete in einer ungesunden Farbe, kurze dunkle Stopfpeln standen unvorteilhaft vom Kopf ab, dichte Augenbrauen beschatteten seine engstehenden, wässrigen Augen, die lange Nase hing wie ein Spargel im Gesicht. Darunter ein spärlicher Oberlippenbart. Seine Kleidung bestand aus den typischen Unisex-Jeans und -Sweat-Shirt, doch ohne den weiten Mantel wirkte seine Gestalt trotz der breiten Schultern eher schmal und androgyn. Wenigstens sprach er nicht mehr. Alles an diesem Kerl schien Emma eckig und düster. Unwillkürlich kam ihr die rotlodernde Lockenpracht Lianas in den Sinn, die sich über die schmalen Schultern ergoß, ihr entzückendes Näschen, die sinnlichen Lippen, der wohlgeformte Körper in dem enganliegenden Kleid - wieviel lieber würde sie jetzt mit ihr hier sitzen und über Dramaturgie plaudern.

Die offensichtliche Anspannung des Mannes übertrug sich auch auf Emma und verdarb ihr den Appetit, obwohl das Essen hervorragend war. Irgendetwas stimmte nicht mit dem Kerl, aber sie verspürte wenig Lust, dem nachzugehen.

So bald wie möglich verabschiedete sie sich. Er bot ihr nicht an, sie nach Hause zu bringen, was Emma überraschte, bestand aber darauf, ihr ein Taxi zu rufen, leider ohne ihr Gelegenheit zu geben, ihm zu sagen, daß sie ihren Wagen vor der Galerie stehen hatte. Der Fahrer weigerte sich, sie lediglich ein Stück um den Block zu fahren, und da sie sich zum Diskutieren schon viel zu müde fühlte, ließ sie sich nach Hause fahren. Morgen würde sie eben den Bus nehmen.

Nun war der Samstag gekommen, an dem sie Liana wiedersehen sollte. Emma ließ die Galerie heute geschlossen, sie wollte sich lieber ein neues Kleid für's Theater zulegen. Es war lange her, seit sie sich die Zeit für einen Einkaufsbummel genommen hatte, da sie nie eitel gewesen war und stets hochwertige Stoffe gekauft hatte, hatte auch lange keine Notwendigkeit bestanden, neue Kleidung anzuschaffen. Jetzt schlenderte sie ziellos durch das Gewühl, betrachtete die magersüchtigen Puppen in den Schaufenstern und Gassen der Stadt und versuchte ein Kleid zu entdecken, daß ihre weiblichen Reize zur Geltung bringen würde, ohne sie bewegungsunfähig zu machen. In der

Umkleidekabine stellte sie erschrocken fest, daß die Aufregungen der letzten Zeit ihre Spuren hinterlassen hatten: Das Kleid schlotterte an ihrem Körper, trotz ihrer regelmäßigen Besuche der Frikadellenbrötchenfiliale am Hauptbahnhof von fraulichen Rundungen nirgendwo etwas zu entdecken. Die Verkäuferin behauptete zwar, mit Pömps sähe das gleich ganz anders aus, aber sie fühlte sich wie eine jener Frauenimitatoren, die sie mal im Fernsehen gesehen hatte. Nie würde sie so schön sein wie Liana. Hinten flach und vorne flach, gab es bei ihr keine Reize zur Geltung zu bringen. Sie würde wohl wieder einmal eines ihrer langweiligen Kostüme anziehen müssen. Wenigstens konnte sie dazu bequeme Schuhe tragen.

Deprimiert fuhr Emma nach Hause, an Lebensmittel hatte sie bei alldem auch nicht mehr gedacht und würde sich nun das Wochenende über von Knäckebrot mit Margarine ernähren müssen. In ihrer Wohngegend gab es nicht einmal eine Pizzeria, von einer Pommeshütte ganz zu schweigen. Nichts als schicke Wohnsilos, schicke Tiefgaragen, und schicke Parks, in denen nie ein Lüftchen ein Blatt verwehen würde. Natürlich könnte sie wieder in die Stadt fahren und ein labbriges Brötchen mit Fleisch, Fisch oder Küchenschaben zwischen den Hälften erstehen, aber schon beim Gedanken daran fühlte sie den Ekel in sich aufsteigen. Zu oft hatte sie dort schon gegessen, gehofft, eine Fährte ihrer Tochter zu entdecken, und sich doch nur Verstopfung eingehandelt.

Nicht einmal der Gedanke, daß sie diese Trostlosigkeit nicht mehr lange würde ertragen müssen, vermochte Emma heute aufzuheitern, denn ihre Heimkehr in's Dorf bedeutete unweigerlich auch den Abschied von Liana. Kurz kam ihr der Gedanke, ob andere vielleicht etwas unnatürliches an ihrem Verhältnis entdecken könnten, aber sie verwarf diese dumme Idee sofort - schließlich war sie Liana nur deshalb so zugetan, weil sie gewiß war, durch sie ihre Tochter zu finden.

Nachdenklich nahm sie ein Foto von Clara zur Hand. Die Ähnlichkeit mit ihr selbst war unverkennbar, auch ihre Kleine sähe in einem Abendkleid, wie es Liana getragen hatte, lächerlich aus - auf einmal kam Emma ein Gedanke: Sie hatte doch noch dieses Dirndl im Schrank! Ein Dirndl paßte zu jeder Gelegenheit! Schnell kramte sie es aus der hintersten Ecke des buntbemalten Bauernmöbels hervor und schlüpfte hinein. Das Oberteil drückte die Brüste nach oben und verlieh dadurch selbst ihr ein ansprechendes Dekollete. Der steife Rock und die Schürze darüber kaschierten ihre schmalen Hüften. lenkten die Aufmerksamkeit auf ihre schlanke Taille. Nun wurde ihr ganz leicht um's Herz, sie konnte sich wieder auf den vor ihr liegenden Abend freuen. Vor ihr liegend? Es war ja schon halb acht! In aller Eile schlüpfte Emma in die bequemen Wanderschuhe und griff nach dem Autoschlüssel.

Was soll daraus nur werden? Wird Emma heute ihren Körper in ganz neuer Weise erfahren können? Oder steht sie vor verschlossenen Theatertüren? Wieso müssen wir dauernd diese unerträgliche Nebenhandlung mit einem TYP ertragen? Warum sucht Emma ihre Tochter bei McDonalds? Werden wir nächsten Monat schlauer? Wie immer: In ca. 4 Wochen in eurer WLN!

Meinung. „Absolut klischeehaft. Widerlich. Das war echt das Letzte. Emma, wie konnten sie die Rolle der Inès nur mit so einer miserablen Schauspielerin besetzen?“ Emma wußte keine Antwort auf diese Frage, die Liana in drängendem Ton an sie richtete, als sie denselben Weg wie vorige Woche nach dem Theater zurücklegten, um den Abend bei einem Glas Wein zu beschließen.

Schweigend gingen sie nebeneinander her. Es war nicht das Schweigen derer, die keine Worte mehr brauchen, nicht die Stille, die die Herzen sprechen läßt, es war ein unangenehmes Schweigen, ein Ringen um Verständigung, als sei der Fluch Babels plötzlich über sie gekommen, nichts fragwürdiger als die Bedeutung der Vokabeln, die eine jede von ihnen nicht in den Mund zu nehmen wagte.

Auch als sie das Lokal erreicht hatten, wurde es nicht besser. Emma fragte sich, ob sie etwas falsch gemacht habe, daß die Freundin so verstimmt war. Fand sie es unpassend, im Theater ein Dirndl zu tragen? Schämte sie sich, mit ihrem wunderschönen, schulterfreien schwarzen Kleid in ihrer Begleitung gesehen zu werden? Dabei war dies Emmas Sonntagsdirndl gewesen! Alles Blut strömte ihr zum Herzen, sie wünschte, der Boden möge sich auftun, um sie zu verschlingen, aber hier in der Bar war mit Felsspalten nicht zu rechnen. Jetzt nur nicht zu heulen anfangen! Und paß auf, wo Du hinläufst! befahl sie sich, denn sie fühlte sich so linkisch und unbeholfen, daß sie fürchtete, im nächsten Augenblick gegen irgendetwas oder jemand zu stoßen, ihr Glas auszuleeren oder versehentlich einen vollen Aschenbecher auf den Boden zu werfen. „Emma, wissen Sie eigentlich, wo Sie sind?“ brach Liana plötzlich das Schweigen. Ihre Stimme hatte alles ungeduldige und ärgerliche verloren, sie sprach sanft und beruhigend, als wäre Emma eine Kranke. „Natürlich. In demselben Lokal wie letztes Mal. In B. Was soll diese Frage? Ich habe mein Gedächtnis nicht verloren.“ In ihrer Pein war ihre Antwort schroffer geraten, als Emma beabsichtigt hatte. Dennoch wünschte sie, sie verstünde besser, was in ihrem Gegenüber vorging. Warum gab sie ihr so seltsame Rätsel auf? „Wie heißt dieses Lokal?“ Verdammt, sie konnte sich nicht erinnern. Irgendetwas griechisches. Eine antike griechische Frauengestalt. Athene? Aphrodite? Kalliope? Nein, es war keine Göttin, aber es hatte etwas mit Literatur zu tun. Lysistrata? Nein, die Namensgeberin dichtete selbst. Pythia? Nein, keine Priesterin. Sie kam einfach nicht drauf! Emma war überzeugt, ganz nah an der Lösung zu sein, aber der Name wollte nicht von der Zunge purzeln. Suchend blickte sie in der

Kneipe umher. Die Gesichter der Frauen um sie herum gaben ihr auch keine Anhaltspunkte. Es waren auffallend viele Vertreterinnen des schöneren Geschlechts; erstaunt stellte Emma fest, daß sie keinen einzigen Mann entdecken konnte. Aber halt, dort an der Theke, küßte sich da nicht ein Pärchen? Nein, sie hatte sich geirrt, als sich die beiden Köpfe voneinander wegbe-
wegten, merkte sie, daß es doch nur zwei Frauen waren. Verwirrend, ein ganzes Lokal voller weiblicher Wesen, fand Emma. Wo wohl die ganzen Kerle waren? Lief heute ein Fußballspiel?

Ahh! Aufhören! Das ist ja schrecklich! So ignorant kann doch niemand sein! Das ist Verächtlichmachung von Galeriebesitzerinnen!

Keine Gnade. Liana gab ihr nicht den kleinsten Hinweis, sah sie nur unverwandt an mit ihren lockenden grünen Augen, und wartete auf Emmas Antwort. „Liana, warum wollen Sie das wissen? Fürchten Sie um meinen Geisteszustand? Oder wollen Sie sich über mich lustig machen?“ „Nein, ich will mich nicht über Sie lustig machen.“ Lianas Stimme war wirklich völlig ernst, ebenso ihr Gesichtsausdruck, selbst der Blick hatte sein lustiges Funkeln verloren. „Emma, in dem Stück heute Abend...“

„Reden wir nicht mehr darüber.“ Das letzte, was sie sich jetzt wünschte, war ein Streitgespräch mit Liana. Nach der Antigone-Aufführung hatten sie sich so gut verstanden, warum war von dieser Harmonie rein gar nichts mehr zu spüren? Es stimmte: >>Die Hölle, das sind die anderen.<< Die Hölle, das war die Sehnsucht nach Gleichklang, nach Schönheit und Wahrheit, wenn das Leben nur aus Mißtönen, Gezänk und Verachtung bestand. O, wie sie danach verlangte, wegzukommen von allen Menschen, allein zu sein auf einem Berggipfel, dort, wo sie dem Himmel näher war, wo die reine, heile Landschaft der Heimat unter ihr lag, der einzigen, die Frieden zu schenken imstande war. Schmerzwel-
len durchfluteten ihren Kopf. Sie hätte heute nicht ausgehen sollen. „Ich fürchte, ich muß gehen. Mein Schädel fühlt sich an, als wolle er in nächster Zeit seinen Umfang verdoppeln.“

Besorgt geleitete Liana sie zu ihrem Wagen. „Soll ich Sie nach Hause fahren?“ „Ja, bitte, ich glaube, in diesem Zustand bin ich kaum straßenverkehrstauglich“, gab Emma zu. Erleichtert ließ sie sich auf den Beifahrerinnensitz sinken. So rührend, wie sie sich um sie kümmerte, konnte sie Liana ja doch nicht ganz gleichgültig sein. Die liebevolle Behandlung besserte zwar nicht ihr Kopfweh, aber zumindest ihre Seelenqual nahm ein wenig ab. In ihrem kleinen Appartement angekommen bereitete Liana ihr einen kalten Waschlappen, mit dem sie zärtlich über ihre Stirn fuhr. Emma hatte in der Zwischenzeit ihren Pyjama angezogen, mit geschlossenen Augen lag sie auf ihrem runden roséfarbenen Bett und genoß die Ruhe, Dunkelheit

(Liana hatte den Dimmer ganz niedrig eingestellt) und Lianas Nähe. Ganz leicht wehte ein Lavendelduft zu ihr hinüber, der sie an laue Frühlingsabende daheim in G. denken ließ und an Spaziergänge über blühende Wiesen.

Gibt es tatsächlich einen Grund, an Emmas Geistes-
zustand zu zweifeln? Oder an dem der Autorin? Wer-
den sich Emma und Liana in der nächsten Folge
endlich wild in den Kissen wälzen? Wann kommt
Clärchen in's Spiel? Wo bleiben die positiven Rollen-
modelle, out and proud? **Vielleicht** erfährt ihr näch-
sten Monat mehr!



Lesbenchor Sapphonia sucht neue Chorleiterin!

Schon über drei Jahre ist es her, daß der Lesbenchor auf einer KCM-Party aus-, und kurze Zeit später mit ein paar motivierten, neugierigen Frauen ins Leben gerufen wurde. Schon bald sollte mehr daraus werden als ein bunt gemischter Kreis singender Lesben, und so suchte frau sich eine Chorleiterin: Eva. Mit viel Elan und Geduld, Spaß und Charme hat sie es geschafft, uns Frauen einstimmige und mehrstimmige, langsame und schnelle, heitere und besinnliche, schwärmerische und peppige, selbst gedichtete und geklaute, lesbische und andere Lieder beizubringen. Immer mal wieder gab es einige kleinere Auftritte und im Herbst letzten Jahres sogar eine eigene Chor-matinee im Kcm. Nun nach drei Jahren ist Schluß damit. Für Eva. Sie hat sich (durchaus auch ein bißchen schweren Herzens) von uns verabschiedet, um mal wieder mehr Zeit für andere, neue Dinge zu haben. Für den Chor soll damit aber noch nicht Schluß sein! Deshalb suchen wir eine Frau, die Lust hat, dem Chor wieder mehr Stimme zu verleihen!

Infos gibt es unter der Telefonnummer 248205. Also, wir freuen uns auf Deinen baldigen Anruf!

Was macht Frau im Frühling ?

Ständige Termine in Münster

Montags, 16.00 Uhr
Plenum im Lesbenreferat, ASiA-Häuschen links vom Schloß.

2. Sonntag im Monat
Tanztee von 15.30 - 18.30 Uhr im KCM

1. Dienstag im Monat
Altlesbenstammtisch ab 20.00 Uhr im KCM

3. Dienstag im Monat
Veranstaltungen (aktuelle Aushänge beachten) im KCM

Jeden Dienstag ab 20.00 Uhr offener Thekenabend im KCM

2. Mittwoch im Monat
Gruppe lesbischer Mütter ab 20.00 Uhr im KCM
Jeden 2. und 4. Mittwoch Lesbenstammtisch im MEXX (ehemaliges LadyLike) jeweils ab 20.00 Uhr.

Jeden 2. Freitag feiern jetzt die Lesben im "DIFF" (Hoerster Str.)

Jeden 3. Samstag im Monat KCM-Frauenparty ab 23.00 Uhr (ab 22.00 Uhr Standard)

Jeden 4. Dienstag im Monat KCM - Frauenfilmabend ab 20.30 Uhr
Jeden Montag 16.00 - 18.00 Uhr "Internet-

Café" in der Schwarzen Witwe, Achtermannstraße
Jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 18.00 - 19.00 Uhr Donna-Wettert, Frauenradio auf 95,4 AM

26./27.04. Selbstverteidigungswochenende für Frauen mit Behinderungen in der Tagespflege und Sporthalle Ost
Zielgruppe sind Frauen ab 16 mit körperlichen Behinderungen. Die maximale Teilnehmerinnenzahl beträgt 20 Frauen (eventuell mit eigener Assistentin). Kosten: 50,-DM/30,- DM incl. Kurs, Fahrdienst und Verpflegung. Genauere Informationen und Anmeldung bei Birgit Edler, Ambulante Dienste e.V. Tel 133010 oder Maria Frahling, FSV Münster e.V., Tel. 519066.

Frauen-Lesben- Feten in Osnabrück

15.3.97 Lagerhalle (zum 8.3.)
22.3.97 Haus der Jugend
26.4.97 Unikum

Rosa Linse im CUBA-kino

03./04.03.97, 18.45 Uhr:
"Wer die Wahrheit sagt, muß sterben"

05.03., 19.00 Uhr: Ausstellungseröffnung: "Büstenhalter"

20.15 Uhr: Claudia Richarz: Kurzfilme, u.a. "Die große Liebe"

09.03., 20.15 Uhr: "Edipo Re - Bett der Gewalt". Ödipus-Verfilmung von 1967, bei dem nur die Handlung nicht aber der Text des Sophokles übriggeblieben ist.

22.30 Uhr: "Hollywood". Der Niedergang Hollywoods in einem Film von Paul Morrissey und Andy Warhol. Eine alternierende Diva versucht ihre Vergangenheit zu konservieren.

10./11.03., 20.15 Uhr: "Edipo Re - Bett der Gewalt"

11.03., 22.30 Uhr: "Holly-

INFO-INFO-INFO-INFO

FH-Lesbenreferat?!

Für ein weiteres Jahr ist das Lesbenreferat autonom und mit einer Lesbe besetzt....

Wo?? Aus räumlichen Gründen vorerst weiterhin im FHZ

Corrensstr. 25, Raum 1.403, Tel. 0251/82001. Die Präsenzzeit für das Sommersemester ist noch offen, wird aber sobald als möglich in der WLN und in der "na dann" bekanntgegeben. Gruß, Julia

INFO-INFO-INFO-INFO

wood"

12.03., 20.15 Uhr: "Tanten, Tanten, kesse Väter". Kompilationsvideo über Travestie im Spielfilm von Maria Schmidt.

16.03., 18.00 Uhr: "The Crying Game". Ein junger IRA-Kämpfer entwickelt zu einem britischen Gefangenen eine vorsichtige Beziehung. Als dieser erschossen wird, sucht er dessen Verlobte auf und erliegt deren Anziehungskraft.

20.15 Uhr: "Viktor und Viktoria". Für den Damenimitator Viktoria springt eine Frau ein, die als Mann verkleidet eine Frau spielt..

17.03., 18.00 Uhr: "The Crying Game"

18.03., 22.30 Uhr: dito

19.03., 20.15 Uhr: dito

23.03., 18.00 Uhr: Manche mögen's heiß: Zwei stellenlose Musiker schmuggeln sich auf der Flucht vor Gangstern als Damen in eine Frauenkapelle ein.

24.03., 18.00 Uhr: "Manche mögen's heiß"

25.03., 22.30 Uhr: "Manche mögen's heiß"

26.03., 20.15: "Cinema Paradiso" - "Mit dieser Liebeserklärung an das Kino mit Phillip Noiret verabschiedet sich die Rosa Linse vom cuba. Bestimmt geht es anderswo und anderswann weiter"

In Münster

Filme im KCM:

25.03. 20.30 Uhr: "Kaffee, Milch und Zucker"

22.04. 20.30 Uhr: "Grüne Tomaten"

Die neuen Präsenzzeiten des Lesbenreferates der WLN sind:

Montags ab 16 Uhr Kaffeetrinken für alle Frauen, die Lust und Laune haben

Donnerstags 11.00 - 12.00 Uhr

(Raum 208 im ASiA-Häuschen vor dem Schloß / Tel. 8322283)

"Grenzen lesbischer Identitäten"

Sabine Hark im KCM

"Grenzen lesbischer Identitäten", so daß Thema der Aufsatzsammlung, die Sabine Hark (ihres Zeichens Dr. phil. Diplomsoziologin, Bereich Frauen- und Geschlechterforschung, Lehrbeauftragte an den Universitäten Bremen, Innsbruck und Tübingen) im vergangenen Jahr beim Quer-Verlag herausbrachte.

Am 21.01.97 las Sabine Hark auf einer vom Lesbenreferat der WWU und dem Buchladen Chrysalis organisierten Veranstaltung, Teile aus diesem Buch im KCM.

"Was ist eine Lesbierin?" - ausgehend von dieser Frage, die von den *Radicalesbians* vor gut 25 Jahren in den Vereinigten Staaten in deren Manifest "*The Woman-Identified-Woman*" gestellt wurde, gab Sabine Hark einen Einblick in die lesbische Emanzipation der vergangenen Jahrzehnte - sowohl in den USA als auch auf unserer Seite des Teiches.

Lesbisch-Sein und die Wandlung vom Verständnis dieses Begriffes weg von der "pathologischen Veranlagung" hin zum "politischen Lesbianismus" der 70er Jahre, dem Lesbianismus als "magischem Zeichen des Feminismus" - und zum Verständnis des Begriffes vom Lesbisch Leben/Lesbisch Sein heute... (so es diesen denn überhaupt gibt).

Sabine Hark selbst sagt zum Thema Lesbianismus u.a.: "Wenn es [...] irgendeine dauerhafte Qualität lesbischer Identität gibt, dann die, daß sie sich permanent verändert."

Weiterhin ging es um die sog. "Ex-Lesben", also Frauen, die nach jahrelangem Leben als Lesbe doch wieder Beziehungen zu Männern eingingen (obwohl sie sich z.T. auch dann noch als Lesben definierten). Nach dem Vortrag gab es unter den fast 40 Zuhörerinnen jedoch eine Menge Fragen und Diskussionsansätze zum Thema Lesben und Identität: Wie definieren wir denn überhaupt eine "Lesbe"? Gibt es eine Minimaldefinition? Und wenn, bezieht die sich lediglich darauf, daß Frau sich sexuell zu Frauen hingezogen fühlt? Dürfen Lesben sich auch zwischen durch zu Männern hingezogen fühlen, oder sind sie dann gleich "bi"? Was für Strömungen und Identitätsverständnisse gibt es denn in unsere, d.h. der Münsteraner Szene? Und müssen wir überhaupt einen gemeinsamen Nenner haben, gibt es den und ist es uns überhaupt wichtig, das Gefühl zu haben, zu einer Gruppe dazuzugehören?? Fragen, über die frau stundenlang diskutieren könnte. Am Vortragsabend platzte jedoch, gerade als es so richtig spannend wurde, ziemlich plötzlich der für Sabine Hark bestellte Taxifahrer in den Raum und bereitete somit der Veranstaltung ein jähes Ende....Schade. Und darum ist auch hier jetzt mit dem Artikel Schluß.

Modellversuch für hundert Tage

Startschuß zur Frauen-Uni soll 2000 fallen

(MZ vom 22.01.1997)/Bonn (dpa) - Als erster Schritt zur Gründung einer eigenen Frauen-Universität in Deutschland soll auf der Expo-Weltausstellung 2000 in Hannover ein Modellversuch gestartet werden.

Professorinnen aus der ganzen Welt wollen dort hundert Tage lang lehren und ihre Forschungen demonstrieren., berichtete gestern die Initiatorin der Aktion, die Ingenieur-Wissenschaftlerin PKrof. Ayla Neusel von der Uni Kassel.

Ziel des Projektes ist eine dauerhafte Frauen-Universität, an der Dozentinnen lehren, Frauen die Leitung innehaben und Studentinnen ausbilden.

Seit Jahren aktiv

Für ein solches Projekt engagieren sich Wissenschaftlerinnen aus dem ganzen Bundesgebiet seit mehreren Jahren. Neusel meinte dazu, Ideen gebe es inzwischen genug. "Wir wollen jetzt bei der Expo in Hannover zeigen, wie eine solche Hochschule tatsächlich aussieht."

Normal-Hochschule

Im Unterschied zur heutigen Normal-Hochschule werden bei der Frauen-Universität alle Studien-Angebote interdisziplinär angelegt. Statt in den klassischen Fächern wird das Studium nach Projekten aufgebaut. Dabei soll besonders die Sichtweise von Frauen eingehen. In Deutschland sind an Universitäten noch immer weniger als fünf Prozent der Professuren mit Frauen besetzt. Keine einzige deutsche Universität hat derzeit eine Rektorin.

Neusel sagt: "Wir wollen eine richtige Universität schaffen, mit Leitung und Strukturen." Wenn die Vorbereitungsbereitschaft getan ist, könnten die Männer auch kommen - zum Lernen, so die Wissenschaftlerin.

Wir gratulieren !!!!!

PERSONALIEN

(fpd) Hannelore Kohl, Präsidentin des Kuratoriums ZNS für Unfallgeschädigte, ist vom Pfälzischen Journalistenverband für ihre soziale Leistung und gute Zusammenarbeit mit der Presse mit der "Goldenen Zeile" ausgezeichnet worden.

Was macht Frau im Frühling ?

Ständige Termine in Münster

Montags, 16.00 Uhr
Plenum im Lesbenreferat, AStA-Häuschen links vom Schloß.

2. Sonntag im Monat
Tanztee von 15.30 - 18.30 Uhr im KCM

1. Dienstag im Monat
Altlesbenstammtisch ab 20.00 Uhr im KCM

3. Dienstag im Monat
Veranstaltungen (aktuelle Aushänge beachten) im KCM

Jeden Dienstag ab 20.00 Uhr offener Thekenabend im KCM

2. Mittwoch im Monat
Gruppe lesbischer Mütter ab 20.00 Uhr im KCM
Jeden 2. und 4. Mittwoch Lesbenstammtisch im MEXX (ehemaliges LadyLike) jeweils ab 20.00 Uhr.

Jeden 2. Freitag feiern jetzt die Lesben im "DIFF" (Hoerster Str.)

Jeden 3. Samstag im Monat KCM-Frauenparty ab 23.00 Uhr (ab 22.00 Uhr Standard)

Jeden 4. Dienstag im Monat KCM - Frauenfilmabend ab 20.30 Uhr

Jeden Montag 16.00 - 18.00 Uhr "Internet-

Café" in der Schwarzen Witwe, Achtermannstraße
Jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 18.00 - 19.00 Uhr Donna-Wettert, Frauenradio auf 95,4 AM

26./27.04. Selbstverteidigungswochenende für Frauen mit Behinderungen in der Tagespflege und Sporthalle Ost
Zielgruppe sind Frauen ab 16 mit körperlichen Behinderungen. Die maximale Teilnehmerinnenzahl beträgt 20 Frauen (eventuell mit eigener Assistentin). Kosten: 50,-DM/30,- DM incl. Kurs, Fahrdienst und Verpflegung. Genauere Informationen und Anmeldung bei Birgit Edler, Ambulante Dienste e.V. Tel 133010 oder Maria Frahlung, FSV Münster e.V., Tel. 519066.

Frauen-Lesben- Feten in Osnabrück

15.3.97 Lagerhalle (zum 8.3.)

22.3.97 Haus der Jugend

26.4.97 Unikum

Rosa Linse im CUBA-kino

03./04.03.97, 18.45 Uhr: "Wer die Wahrheit sagt, muß sterben"

05.03., 19.00 Uhr: Ausstellungseröffnung: "Büstenhalter"

20.15 Uhr: Claudia Richarz: Kurzfilme, u.a. "Die große Liebe"

09.03., 20.15 Uhr: "Edipo Re - Bett der Gewalt". Ödipus-Verfilmung von 1967, bei dem nur die Handlung nicht aber der Text des Sophokles übriggeblieben ist.

22.30 Uhr: "Hollywood". Der Niedergang Hollywoods in einem Film von Paul Morrissey und Andy Warhol. Eine alternierende Diva versucht ihre Vergangenheit zu konservieren.

10./11.03., 20.15 Uhr: "Edipo Re - Bett der Gewalt"

11.03., 22.30 Uhr: "Holly-

INFO-INFO-INFO-INFO

FH-Lesbenreferat?!

Für ein weiteres Jahr ist das Lesbenreferat autonom und mit einer Lesbe besetzt....

Wo?? Aus räumlichen Gründen vorerst weiterhin im FHZ

Corrensstr. 25, Raum 1.403, Tel. 0251/82001. Die Präsenzzeit für das Sommersemester ist noch offen, wird aber sobald als möglich in der WLN und in der "na dann" bekanntgegeben. Gruß, Julia

INFO-INFO-INFO-INFO

wood"

12.03., 20.15 Uhr: "Tanten, Tanten, kesse Väter". Kompilationsvideo über Travestie im Spielfilm von Maria Schmidt.

16.03., 18.00 Uhr: "The Crying Game". Ein junger IRA-Kämpfer entwickelt zu einem britischen Gefangenen eine vorsichtige Beziehung. Als dieser erschossen wird, sucht er dessen Verlobte auf und erliegt deren Anziehungskraft.

20.15 Uhr: "Viktor und Viktoria". Für den Damenimitator Viktoria springt eine Frau ein, die als Mann verkleidet eine Frau spielt..

17.03., 18.00 Uhr: "The Crying Game"

18.03., 22.30 Uhr: dito
19.03., 20.15 Uhr: dito
23.03., 18.00 Uhr: Manche mögen's heiß: Zwei stellenlose Musiker schmuggeln sich auf der Flucht vor Gangstern als Damen in eine Frauenkapelle ein.

24.03., 18.00 Uhr: "Manche mögen's heiß"

25.03., 22.30 Uhr: "Manche mögen's heiß"

26.03., 20.15: "Cinema Paradiso" - "Mit dieser Liebeserklärung an das Kino mit Phillip Noiret verabschiedet sich die Rosa Linse vom cuba. Bestimmt geht es anderswo und anderswann weiter"

In Münster

Filme im KCM:

25.03. 20.30 Uhr: "Kaffee, Milch und Zucker"

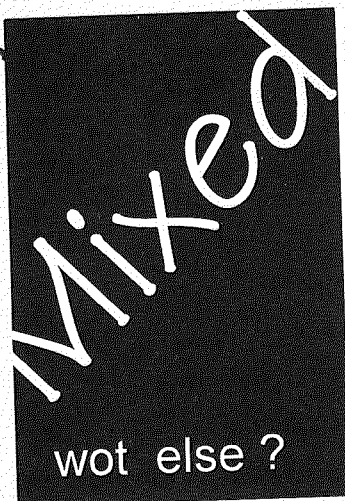
22.04. 20.30 Uhr: "Grüne Tomaten"

Die neuen Präsenzzeiten des Lesbenreferates der WLN sind:

Montags ab 16 Uhr Kaffeetrinken für alle Frauen, die Lust und Laune haben

Donnerstags 11.00 - 12.00 Uhr

(Raum 208 im AStA-Häuschen vor dem Schloß / Tel. 8322283)



Grüße

Liebe Grüße an Luca und Sigrun: Auf einem sechs-armigen Vulkan lebt es sich ziemlich angenehm, nicht wahr???

Hallo Katja und Irina! Na, nach dem schönen Wochenende in OL wieder gut heimgekehrt? Was machen die Ausbildungen? Vielleicht treffen wir uns ja mal im Zug oder in den Semesterferien zu Hause? Viele Grüße auch von Gaby! Monika

Hallo, kleiner Tiger! Hier schreibt Dir ein verzauberter Bär direkt aus Münster. Ich freue mich unendlich aufs Wochenende!!! Schon funkeln die Sterne in mein romantisches Wohnzimmer... Kommst Du mich auch mal besuchen? Auf bald, meine Prinzessin!

Mein Schatzi, es ist schön, endlich eine gemeinsame Höhle mit Dir zu bewohnen!!!

Julia, trotz Geburtstagsflucht wünsche ich Dir alles Liebe zu Deinem Ehrentag (wenn auch nachträglich)!! Danny

Liebe Grüße an meine Lieblingx Ex-WG!! Meinen Ausstand müssen wir unbedingt noch begießen. Jetzt seid Ihr ja wieder komplett!!! Die Abtrünnige

Miriam aus W., viel Glück in der großen weiten Welt. Wir werden Dich vermissen. Danny und Carmen

Hallo Imke, willkommen in der WG! Und viel Glück bei Deinen Prüfungen!!!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Sigrun! Jetzt kannst Du auf vier Füßen stehen, nicht wahr???

Und ein dicker Kuß an Silke!!! Dagmar

Sancho und Lisa: Vielen Dank für Eure Geburtstagskarte!!!!!! Dagmar

Herzliche Grüße an Sandra und Claudia in Osnabrück! Eure Party war ein Genuß!!

Zu Ostern bereits jetzt schon herzliche Glückwünsche! tot ziens.

Liebe Jutta, für Deine neuen Wege in Bochum die besten Wünsche!!! die Verbündete

In Erinnerung an schöne Stunden im Ladylike seid begrüßt: Mirella, Frauke, Sabine, Anna, Ulrike und Dagmar

Zimmern

und Hausen

alle schon zuhause!!!

Suche

verzweifelt ein paar kreative, schreibwütige Lesben, die meine Macherinnen auf Trab halten, damit ich weiterhin erscheinen kann und nicht demnächst nur noch in den Archiven der UB und der SchaWi zu haben bin!!! Ihr braucht auch gar nicht viel mitzubringen - nur Spaß am Schreiben und Probieren (was anderes tun meine Macherinnen auch nicht...) und am Biertrinken (ha,ha).

Und wenn Ihr zwar Lust aufs Schreiben aber nicht auf lange Nächte am Compi habt, dann reicht uns einfach was rein (Chrysalis): Schreibt über Veranstaltungen, über Eure Mitmenschen.... was weiß ich! Laßt Euch was einfallen!

Ich will nicht in die Schublade!!
Eure WEN

Couch (bis 1,90m breit) und Staubsaugerin gesucht...am besten natürlich ganz billig!!! Tel. 298786...

Wer hat/ kennt die 'SAF-FIRE Woman Blues Band' und kann mir die Musik überspielen? Bitte melden bei: Kirstin, Tel. 72662 (WG, AB)

Biete

.. gut sortierte Lesbenbibliothek im AstA-Lesbenreferat!

Hier erwarten Euch mehrere 100 Titel aktueller und klassischer Lesbenliteratur. Kommt doch einfach mal vorbei!

MFG

Suche noch immer eine Mfg wochenends MS-Oldenburg und sonntags abends zurück! Meldet Euch im L-Ref.!!!!!!

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Red-Aktionskollektiv der **WEN**

Die Herausgabe dieser Ausgabe haben ermöglicht: Monika, Dagmar, Danny, Lydia, Verena

V.i.S.d.P.:
Dagmar Mehrstens

c/o Frauenbuchladen Chrysalis
Buddenstr.22
48143 Münster
Tel.(privat): 0251/298786

Druck:
AstA-Druckerei
Auflage: 500

Informationen zu Anzeigenpreisen beim Chrysalis erfragen!

Redaktionsschluß für die

nächste Ausgabe:

10.04.97

Schluß jetzt!!!

**Aktionen am
8. März
zum Internationalen
Frauentag**

Unter dem Motto 'Aktionen gegen den Sozialabbau' findet folgendes Programm statt:

11 Uhr: Auftaktkundgebung vor dem Stadthaus I

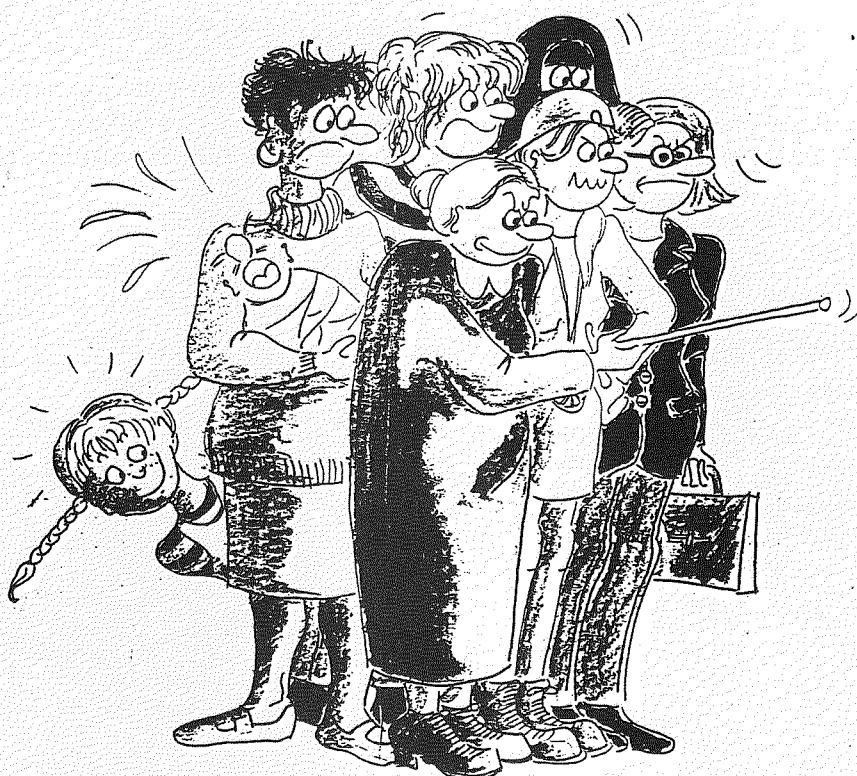
13 Uhr: Abschlußkundgebung vor dem Stadthaus II

ab 21 Uhr: Frauen-Rock-Party in der Cuba-Kneipe

... außerdem gibt's Infostände und Aktionen. Näheres dazu: SchwaWi.

Jubiläum in Sicht

Wie das autonome Lesbenreferat der Uni verlauten ließ, dürft Ihr auf diesen Sommer gespannt sein: das Lesben- und das Schwulenreferat feiern nämlich dieses Jahr ihr 15-jähriges Bestehen! Aus diesem Grunde laufen gerade sämtliche Drähte heiß, um ein angemessenes Festprogramm auf die Beine zu stellen. Näheres dann an dieser Stelle.



Wettert Donna Wetter später?

Zum Donna Wetter! Der Beginn des Bürgerfunks, in dessen Rahmen Donna wettert, soll ab April von 18 auf 20 Uhr verschoben werden. Wer will soooo spät noch vorm Radio wettern? Zumindest befürchtet die Frauenradioredaktion einen massiven Zuhörerinnenverlust und droht mit dem Aus! Daher gibt's jetzt Unterschriftenlisten zur Beibehaltung des Sendeplatzes und Ihr seid gefragt!

Allgemeinpolitisches Mandat für Asten

Dank eines neuen Gesetzentwurfs dürfen Asten nun auch zu allgemeinpolitischen Themen arbeiten, statt sich wie bisher auf die Hochschulpolitik beschränken zu müssen. Dies bedeutet, daß auch das autonome Lesbenreferat der WWU wieder über den Tellerrand schauen darf.

hat den Prozeß um das Erbe ihrer bei einem Verkehrsunfall verunglückten Lebensgefährtin verloren. Daraufhin protestierten Menschenrechtler und forderten die Gleichstellung lesbischer und schwuler Paare.

Lesbe darf Erbe der Freundin nicht antreten

(taz, 28.11.96)

Eine australische Lesbe



Lesbenfrühlingstreffen 1997

Es ist wieder einmal soweit: Das diesjährige Lesbenfrühlingstreffen findet vom 16. bis 19. Mai in Stuttgart statt. Es steht unter dem Motto "Kommerz und Solidarität".

Für alle Interessierten deshalb hier die vorläufige Zeitplanung und einige Informationen:

Vorläufige Zeitplanung LFT 97 in Stuttgart (erstmalig gehört dieses Jahr auch die Freitagsveranstaltung mit dazu):

Vorläufige Zeitplanung LFT 97 in Stuttgart:

Freitag	16.00 Uhr	Schlafplatzvergabe
	19.30 Uhr	Eröffnungsplenum
	22.00 Uhr - 23.15 Uhr	Band
	23.15 Uhr - 24.00 Uhr	Country/Western Dance
Samstag	00.00 Uhr - 03.00 Uhr	Disco
	10.00 Uhr - 22.00 Uhr	Ausstellungen
	10.00 Uhr - 12.00 Uhr	Block I Workshops
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Podiumsdiskussion Kommerz & Solidarität
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Kino
	14.00 Uhr - 16.00 Uhr	Demo
	17.00 Uhr - 22.00 Uhr	Performances, Modenschau
	17.00 Uhr - 18.30 Uhr	Block II Workshops
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Kino
	19.00 Uhr - 22.00 Uhr	Tanztee
	20.00 Uhr - 00.00 Uhr	Theater / Kabarett
	20.00 Uhr - 02.00 Uhr	Bands / Disco
	00.00 Uhr - 04.00 Uhr	Disco
Sonntag	10.00 Uhr - 22.00 Uhr	Ausstellungen
	10.00 Uhr - 12.00 Uhr	Block III Workshops
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Kino
	14.00 Uhr - 16.00 Uhr	Block IV Workshops
	14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Kino
	17.00 Uhr - 18.30 Uhr	Block V Workshops
	19.00 Uhr - 22.00 Uhr	Tanztee
	20.00 Uhr - 00.00 Uhr	Theater / Kabarett
	20.00 Uhr - 02.00 Uhr	Bands / Disco
	00.00 Uhr - 04.00 Uhr	Disco
Montag	10.00 Uhr	Abschlußplenum

Wie kommt Frau nach Stuttgart????

Ob das Lesbenreferat der Uni oder andere Initiativen einen Bustransfer ermöglichen können, erfährt Ihr in der nächsten WLN.



* Alle Räume sind rollstuhlgerecht und es gibt Gebärdendolmetscherinnen.

* Kartenvorverkauf und Übernachtungsreservierungen werden angeboten

* Eintrittspreise im normalen Verkauf: Dauerkarte von Freitag bis Montag (incl. Kino- und Abendprogramm) 100 bis 200 DM

von Samstag bis Montag 90 bis 180 DM

Preisspanne nach Selbsteinschätzung. Bitte gebt beim Verkauf an, welche Karte ihr wollt.

* Für die öffentlichen Verkehrsmittel wird ein Kongreßticket angeboten. Kostenpreise für den Innenraum 12,- und für die Region 19,-DM

* Kinderbetreuung wird angeboten

* Für Übernachtungen sind Zimmer reserviert. Außerdem werden wieder Turnhallenplätze angeboten, die allerdings 6 Wochen vorher gebucht werden müssen! Genaue Infos gibt es beim LFT-Büro (siehe Adresse unten)

LFT c/o Gleichstellungsstelle
Eberhardstr. 61, 70173 Stuttgart
Tel. 0711/216-5688 Fax: 216-6945

Vorstandswahlen im KCM

Am 27.2.97 lud der Gesamtvorstand des KCM zur alljährlichen Mitfrauen-/ Mitgliederversammlung ein. Leider war die Zahl der anwesenden Mitfrauen mal wieder sehr gering, (ca. 1/7 der Anwesenden) aber dennoch konnte ein neuer Vorstand gebildet werden und der alte Vorstand wurde entlastet.

Der Vorstand im Lesbenbereich sieht nun folgendermaßen aus:

1. Vorsitzende: Katrin Späte

2. Vorsitzende: Carmen Bitdinger

Finanzreferentin: Claudia Belka

Infos über die KCM-Lesbenarbeit dieses Jahres erhalten Ihr bestimmt auf der nächsten Mitfrauenversammlung. Also hingehen, es lohnt sich!!!

Die WLN schickt hier schon mal viele Grüße und Glückwünsche an Katrin, Carmen und Claudia!

Internationaler Frauentag fordert Frauenwahlrecht



Am 19. März 1911 fand er zum ersten Mal statt: der Internationale Frauentag. Damals gingen im Deutschen Reich, in Österreich, Dänemark und der Schweiz mehr als eine Millionen Frauen auf die Straße, um für die Einführung des Frauenwahlrechts zu demonstrieren.

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands bringt zum Frauentag ein Flugblatt mit einer Auflage von 2,5 Mio. Exemplaren heraus, Clara Zetkin* veröffentlicht eine spezielle Agitationszeitung für das Frauenwahlrecht.

Auf allen Veranstaltungen des Internationalen Frauentages verabschieden die Frauen einstimmig eine Resolution: "Die Forderung nach dem Frauenwahlrecht ist die notwendige Folge der durch die kapitalistischen Produktionsweise bedingten wirtschaftlichen und sozialen Umwälzung, die die Stellung der Frau von Grunde aus umgewandelt hat. Zehn Millionen Frauen, die im gesellschaftlichen Produktionsprozesse tätig sind, die Gesundheit und Leben aufs Spiel setzen, die als Hausfrauen die schwersten Pflichten übernehmen, erheben mit allem Nachdruck Anspruch auf soziale und politische Gleichberechtigung..."

Die Anregungen für den Frauentag gehen auf Frauendemonstrationen in den USA seit 1858 zurück. Die Amerikanerinnen begingen bereits am 20. Februar 1909 den ersten nationalen Frauentag, um die Wahlrechtsforderungen in den Vereinigten Staaten zu unterstützen.

Im Deutschen Reich wurde auf der Internationalen sozialistischen Frauenkonferenz vom 26. bis 28. August 1910 in Kopenhagen der Vorschlag von Clara Zetkin angenommen, einen Internationalen Frauentag durchzuführen.

Der Erfolg des Tages übertrifft alle Erwartungen. Clara Zetkin spricht von der "ernsthaftesten und gewaltigsten Kundgebung, die in den letzten Jahren für das Frauen-

wahlrecht überhaupt stattgefunden hat". 1912 schließen sich auch die Frauen in Frankreich, den Niederlanden und Schweden, 1913 im zaristischen Rußland der Idee des Internationalen Frauentags an.

Seit 1914 ("Heraus mit dem Frauenwahlrecht") findet der Internationale Frauentag am 8. März statt.

**Clara Zetkin (1857-1933), Sozialistin, von 1891-1917*

Leiterin der Frauenzeitschrift "Die Gleichheit", 1919 Beitritt der KPD, ab 1920 Abgeordnete der Kommunisten im Deutschen Reichstag, stirbt 1933 in der Sowjetunion. Entwickelte die Frauenemanzipationstheorie ("Die Arbeiterinnen- und Frauenfrage der Gegenwart") der Sozialdemokratischen Partei, die



sie 1889 in Paris vorstellte. "Wie der Arbeiter vom Kapitalisten unterjocht wird, so die Frau vom Manne: und sie wird unterjocht bleiben, solange sie nicht wirtschaftlich unabhängig dasteht", so ihre Ansicht, mit der sie das Recht auf Arbeit für die Frau forderte.

Quelle: Anette Kuhn (Hg.): Die Chronik der Frauen. Dortmund 1992.

Buchbesprechung:

" Die Tafeln der Maeve" von Magliane Samasow

Für alle, die die Chrysalis-Lesung zu eben diesem Buch (so wie auch ich) verpaßt haben, hier ein kleiner Einstieg, der Euch vielleicht auf den Geschmack bringt: Laut Buchdeckel handelt es sich um einen SF-Roman einer Wendo-Lehrerin. Alle diejenigen, die jetzt aber eine völlig abgedrehte Handlung erwarten, dürften enttäuscht werden. Vielmehr erwartet die Leserin eine packende Geschichte um eine in Irland forschende Wissenschaftlerin, die im irischen Nebel in eine Matriachatsgesellschaft entführt wird- und sich in die letzte Führerin (Maeve) dieses Clans verliebt. Nebenbei erfährt frau vieles über das Leben im Clan, den Alltag, die Stellung der Männer etc. (inwieweit das allerdings mit dem tatsächlichen heutigen Forschungsstand übereinstimmt, bleibt unklar). Das ganze ist in eine Kriminalgeschichte verpackt, welche in einem idyllischen irischen Dorf spielt, das von bösen "Langbeinern" aufgesucht wird, die das Andenken an das Matriachat auslöschen wollen... Das Ende wird nicht verraten (das kennt Rezensentin nämlich auch noch nicht).

Hinweis: Das Buch ist trotz mittlerer Dicke auch von gestreßten und voll ausgelasteten Studentinnen leicht und in großen Schritten lesbar!

LIEBER LESBENRING ALS EHERING

Wir haben eine neue Adresse.

LESBENRING e.V.

Bonner Talweg 55

53113 Bonn

Sprechzeiten:

Di 18-22 Uhr

Tel.: 0228 / 241357



LESBENRING e.V.

Frauenbuchladen
Chrysalis

Buddenstraße 22
48143 Münster
Telefon: 0251/55505
Fax: 47836
Mo-Fr: 10.00-18.00
Sa: 10.00-14.00



Veranstaltungen im Chrysalis

Frauenkrimis - Kult oder Kultur? -

Frauenkrimis sind mittlerweile nicht nur in frauenbe-
wegten Kreisen sehr beliebt, sondern haben sich auch
den Markt der Krimi-"Feinschmeckerinnen" erobert.
Jeder Verlag, der Krimis im Programm hat, veröffent-
licht Titel dieses Genres, ja, ganze Taschenbuchrei-
hen sind den Mordspezialisten eröffnet worden. Margret
Holota geht der Frage nach, ob Frauenkrimis lediglich
Unterhaltungswert haben oder ein ernstzunehmender
Bestandteil emanizipatorischer Frauenkultur sind.

Nach einem Blick auf die Geschichte des Frauenkrisis werde typische Vertreterinnen des Metiers vorgestellt und auf ihren Stellenwert in der (Sub-)kultur geprüft. In Zusammenarbeit mit Chrysalis und Forum

Margret Holota

So. 27.04.1997, 16.00-18.15 Uhr im Chrysalis, Bud-
denstr. 22 - 3Std./Gebühr DM 5.-

Zahnweh?

**Montags - Freitags
von 13 Uhr - 18 Uhr
Dortmunderstraße 11
Münster
Tel. 66 57 61**

LILALEZFO

FRAUENFAHRRADWERKSTATT

